



STEYR-PRESSEPREMIERE IN WIENER NEUSTADT

Schlanke Sennerin

Erste Eindrücke von der neuen Handspanner-Repetierbüchse SM 12 aus dem österreichischen Hause Steyr.

Seine neue Repetierbüchse SM 12 stellte der österreichische Waffenhersteller Steyr einem Fachpublikum im Juni 2012 auf dem Schießstand in Wiener Neustadt vor. Präsentiert wurde ein Handspanner-Repetierer in der typischen Steyr Mannlicher-Formsprache der 1960er/70er Jahre – eine alpenländische Waffe im „Slim-Stil“. Äußerlich betrachtet, ist die Repetierbüchse SM 12 eine elegante, schlanke Waffe mit klassischen Kurven und doch jugendlichem Aussehen.

Das System mit freiliegendem Lauf wurde kunstharzgebettet. Man griff auf Technik des derzeitigen Steyr-„Flaggschiffs“ SBS 96 zurück. Die Hülse hat man jedoch abgespeckt, sodass sie schlank wirkt. Im Gegensatz zur SBS 96 ist die SM 12 aber keine Modularwaffe, bietet also keine Wechsellaufmöglichkeit. Verriegelt wird mit sechs Warzen im Hülsenkopf, was einen geringen Öffnungswinkel ermöglicht. Steyr nennt das System wie gehabt „Safe Bolt System“ und die Handspannung „Hand

TECHNIK AUF EINEN BLICK	
Waffe	Steyr SM 12
Waffentyp	Repetierbüchse mit Drehzylinderverschluss
Kaliber	.243 Win., 6,5x55 SE, .270 Win., 7mm-08 Rem., 7x64, .308 Win., .30-06, 8x57 IS, 9,3x62; 7 mm Rem. Mag., .300 Win. Mag., .300 Wby. Mag., 8x68 S
System	Handspannersystem („Hand Cocking System“)
Verschluss	schlanke Stahlhülse, Drehzylinderverriegelung mit sechs Warzen im Hülsenkopf, Safe-Bolt-Verschluss
Sicherung	Handspannerschloss, keine Kammer Sperre
Abzug	Kombiabzug mit Rückstecher
Magazin	Steckmagazin für 4 Patronen (Magnum 3 Patronen)
Schaft	Nussbaum-Ölschaft, Schuppenfischhaut, Edelholzabschluss mit Nase, Hinterschaft mit Schweinsrücken, Pistolengriff, Bayerische Backe
Lauf	kaltgehämmerter Jagdlauf mit Hammerspurprofil, Matchabsenkung, leicht verstärkte Kontur („Optimized Barrel Profil“)
Lauf länge	56 cm (Standard), 63,5 cm (Magnum)
Offene Visierung	Fluchtvisier
Waffenlänge	111,5 cm bzw. 117,5 cm (Magnum)
Waffengewicht	3,2 kg bzw. 3,6 kg (Magnum)
Preis (UVP)	2499 € (Standard) bzw. 2749 € (Magnum)
Hersteller	Steyr Mannlicher GmbH, A-4442 Kleinraming, www.steyr-mannlicher.com
Importeur	AKAH Albrecht Kind GmbH, 51645 Gummersbach, www.akah.de

Cocking System“. Der Spannschieber mit Druckplatte zur Entriegelung liegt flach auf dem Schaftthals. Er steigt nur sanft an. Die sehr leichtgängige, ergonomische Handspannung dürfte auch für Jägerinnen gut zu bedienen sein. Der Abzug kann als Rückstecher benutzt werden.

Der Kammerstängel steht weit ab und lässt sich gut greifen – andererseits bietet er Angriffsfläche, wenn man sich durch Latschenkiefernfelder oder in der Ebene durchs Dickicht ringen muss. Mehr noch: Bei der Steyr SM 12 haben die Konstrukteure auch noch auf eine Kammer Sperre verzichtet, die im gesicherten Waffen Zustand ein ungewolltes Öffnen der Kammer verhindern würde. Das mag in Nordamerika gang und gäbe sein, wo man Repetierer aller Art in der Regel unterladen führt – wird eine fehlende Kammer Sperre aber bei mitteleuropäischen Jägern Duldung erfahren?

ETWAS DICKERER LAUF

Bei dem im Trend der Zeit (Stichwort „Semiweight“-Läufe) 56 Zentimeter kurzen Lauf in Standardkalibern legte man etwas zu (in Magnumkalibern sind es ebenfalls akzeptable 63,5 cm) – der typische Steyr Lauf mit gewundenen Hammerspuren wurde leicht verstärkt: Der Mündungsdurchmesser liegt bei 16,5 Millimetern. Das „Op-

timized Barrel Profile“ beinhaltet auch eine Matchabsenkung an der Mündung. Das offene Visier ist auf das Flüchtigschießen ausgelegt.

Der ansprechende Nussbaumschaft ist schlank und schließt vorne mit Edelholz und Tropfnase ab. Der Hinterschaft mit Pistolengriff weist einen Schweinsrücken und eine Bayerische Backe auf. Besonders augenfällig, ja für eine Serienwaffe geradezu ungewöhnlich ist die Fischhaut in Schuppenform. Die Büchse gibt es auch mit Lochschaft mit Griffmulden am Vorderschaft und einer Art Überrollbacke in Monte Carlo-Form.

Am Rande: Auch die Steyr SBS 96 soll mit Lochschaft erhältlich werden (ab 2259 € UVP).

PREISLICH IM MITTELFELD

Beim Probeschießen einer SM 12 in .308 Win. auf 100 Meter lagen die ersten drei Schuss des Verfassers auf dem Schusspflaster, die nächsten zwei Schuss deutlich daneben. Da die Waffen gut gebettet sind, vermutlich ein Effekt des heißen Laufs: Weil schon vor meinen Schüssen mehr als 100 Schuss abgegeben wurden, hielt die Druckluftkühlung wohl nicht mehr lange an. Auf 300 Meter lagen fünf Schuss in der „10“ der Gamsscheibe – das wiederum spricht für sich.

Die Steyr SM 12 wird sich preislich mit 2499 Euro im heutigen Mittelfeld für Repetierbüchsen bewegen. Ein ausführlicher Testbericht folgt. Roland Zeitler/SYS

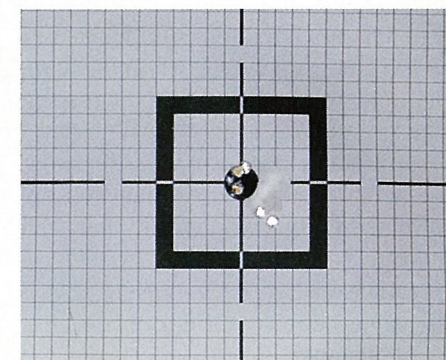
ERSTE KURZBEWERTUNG

Plus

- » Handspannung
- » Steckmagazin
- » Praxisgerechte Lauflängen
- » Große Kaliberpalette
- » Kunstharz-Systembettung
- » Bergjagddaugliches Schussbild
- » schlanker Jagd- oder Lochschaft
- » Führigkeit

Minus

- » Fehlende Kammer Sperre
- » Weit abstehender Kammerstängel
- » Langes Packmaß
- » Keine Wechsellaufmöglichkeit



Doch wohl überhitzt: Nach drei Schuss wanderten die Folgetreffer aus.



Alternativ ist ein Lochschaft erhältlich.



Der Spannschieber ist ergonomisch bestens konstruiert, Gewindebohrungen erleichtern das Aufbringen z.B. der hochbewährten Steyr-Schwenkmontage.